

## Unsere Verantwortung



**Rechthaberei und Überheblichkeit dürfen keinen Platz bei euch haben. Vielmehr sollt ihr demütig genug sein, von euren Geschwistern höher zu denken als von euch selbst.**

*Philipper 2,3 (NGÜ)*

Während meines Dienstes als Gemeindepastor erhielt ich eines Tages einen Notruf: „Pastor, Sie müssen dringend zu uns kommen, sonst bringen wir einander noch um.“ Als ich im Haus dieses Ehepaars ankam, überredete ich sie, sich an einen Tisch zu setzen, um das Problem miteinander zu besprechen. Während einiger Minuten bombardierten sie einander mit Schimpfwörtern, Anschuldigungen und Beleidigungen.

Schliesslich unterbrach ich sie: „Stopp! Nehmt beide eure Bibel zur Hand.“ Den Ehemann beauftragte ich Römer 14,4 (NL) zu lesen: „Wer bist du, dass du einen Diener Gottes verurteilst? Er ist dem Herrn verantwortlich, deshalb überlasst es Gott, sein Verhalten zu beurteilen. Der Herr hat die Kraft ihm zu helfen, sodass er das Richtige tun wird.“ „In diesem Vers geht es um das Urteil, das wir über den Charakter einer anderen Person fällen“, erklärte ich. „Vor Gott ist jeder für seinen eigenen Charakter verantwortlich.“ Das Ehepaar stimmte mir zu.

Dann bat ich die Ehefrau Philipper 2,3 (NGÜ) zu lesen: „Rechthaberei und Überheblichkeit dürfen keinen Platz bei euch haben. Vielmehr sollt ihr demütig genug sein, von euren Geschwistern höher zu denken als von euch selbst.“ „Dieser Vers spricht über Bedürfnisse und vor Gott ist jeder von euch für die Bedürfnisse des andern verantwortlich.“ Wieder stimmten sie meiner Aussage zu.

„Merkt ihr, was während der vergangenen zwei Stunden abgelaufen ist? Statt für euren eigenen Charakter die Verantwortung zu übernehmen, habt ihr den Charakter eures Partners auseinandergenommen. Statt euch um die Bedürfnisse eures Partners zu kümmern, habt ihr euch zu sehr mit euren eigenen Bedürfnissen beschäftigt. Kein Wunder, dass eure Ehe nicht funktioniert.“ Ehe ich an diesem Tag wegging, verpflichtete sich das Ehepaar im Gebet, sich neu auf ihre Verantwortungen gemäss der Bibel zu konzentrieren.

Welche Qualität von Familien und Gemeinden hätten wir doch, wenn wir alle die Verantwortung für unseren eigenen Charakter übernehmen würden und bestrebt wären, uns der Bedürfnisse unserer Nächsten anzunehmen!



Herr, ich möchte mit Paulus sagen: „Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe das Ziel des Laufes erreicht, ich habe am Glauben festgehalten.“

